

neue Spielzeiten!!

Weiße Wand

Unabhängige Initiative für Film und Kultur e.V., Wangen i. A.
www.weisse-wand.info

Kinoprogramm Herbst 2014



Alle Filme im Lichtspielhaus Sohler Lindauer Straße Wangen i. A.

| September | Mo Di | 22.23. | 20.15 Uhr |

Ida

Polen 2013, Regie: Pawel Pawlikowski mit Agata Trzebuchowska, Agata Kulesza, Dawid Ogrodnik, DCP, s/w, 80 Min., poln. O.m.U.

Polen 1962: Die 18-jährige Waise Anna, die in den schützenden Räumen eines Klosters aufgewachsen ist, sucht kurz vor ihrem Gelübde ihre Tante Wanda – eine parteitreue Richterin – in Warschau auf. Von ihr erfährt sie, dass sie aus einer jüdischen Familie stammt und in Wirklichkeit Ida Lebenstein heißt. Die beiden begeben sich auf die Suche nach Spuren der im Dritten Reich ermordeten Eltern...

Mit Lakonik, leisem Humor, in betörenden, leuchtenden, messerscharfen Schwarzweißbildern im klassischen 1:1,37 Format erzählt der heute in England lebende, polnischstämmige Regisseur Pawel Pawlikowski von zwei sehr gegensätzlichen, sich langsam annähernden Frauen. Dabei entfaltet er ein ebenso behutsames wie präzises Panorama einer bis heute mit Schweigen belegten Verflechtung von Antisemitismus, Katholizismus und Kommunismus, in die ein Hauch von lässiger Coolness der Sechziger weht. www.ida-derfilm.de



| Oktober | Mo Di | 6.7. | 20.15 Uhr |

Watchtower Gözetleme kulesi

Türkei 2012, Buch und Regie: Pelin Esmer, mit Nilay Erdönmez, Olgun Simsek, DCP, 96 Min., türk. O.m.U.

Was für Gründe haben zwei Menschen sich in die Abgeschiedenheit einer waldigen Berggegend im Norden der Türkei zurückzuziehen? – Nihat tritt eine Stelle als Brandwart an und behält die Wälder von einem Wachturm aus im Auge. Die junge Studentin Seher jobbt als Stewardess für ein Busunternehmen und begegnet auf einer Raststätte Nihat, der dort gerade Einkäufe macht. Erst allmählich ergibt sich ein Bild dessen, was die beiden zu verbergen haben und in ihrem Leben schief gelaufen ist...

Durch ihre detailliert konturierte und geduldig entwickelte Geschichte macht die Regisseurin Pelin Esmer („10 vor 11“) viel von den sozialen Kontrollmechanismen und blinden Flecken der türkischen Gesellschaft erkenn- und erfahrbar. www.artfilm.af-media.eu/art-films/watchtower



| Oktober | Mo Di | 20.21. | 20.15 Uhr |

Workers

Mexiko 2013, Buch und Regie: José Luis Valle, mit Jesús Padilla, Susana Salazar, Bárbara Perrín Rivemar, DCP, 120 Min., span. O.m.U.

Zwei Leben in Tijuana an der mexikanisch-amerikanischen Grenze, betrachtet mit der Geduld eines Insektenforschers: Der Erstling von José Luis Valle ist eine humorvolle Anleitung zum Bilderlesen und -genießen.

Seit 30 Jahren ist der in El Salvador geborene, illegal in Mexiko lebende Rafael Reinigungskraft in einer Glühbirnenfabrik. Als er in Rente gehen will, teilt ihm der Personalchef mit, er habe als Illegaler im Land keine Ansprüche auf Pensionszahlungen, er könne aber gerne weiterarbeiten. Nicht weniger lang ist Lidia Oberhaupt eines Hausangestelltenteams, das einer steinreichen, in einem weißen Palast über dem Meer residierenden, alten Dame Dienste leistet. Als diese stirbt, ist deren Hündin „Princesa“ alleinige Erbin, für die die Angestellten weiterarbeiten sollen...

Regisseur Valle entwirft ruhige, vielschichtig angelegte Tableaus voll traurig-trister und kurios-komischer Poesie, deren Zusammenhänge und Hintergründe sich langsam offenbaren. www.bildkraft.biz/workers.php



Kunst ist doch überhaupt erst dann relevant, wenn sie auch eine spirituelle Ebene hat. Wo die fehlt, ist es bloß bebilderte Ideologie für eingeweihte Konsumgruppen, die sich wechselweise ihre Urteile und Vorurteile bestätigen. Götz Spielmann, geboren 1961, österreichischer Filmmacher und Autor von „Oktober November“

| November | Mo Di | 3.4. | 20.15 Uhr |

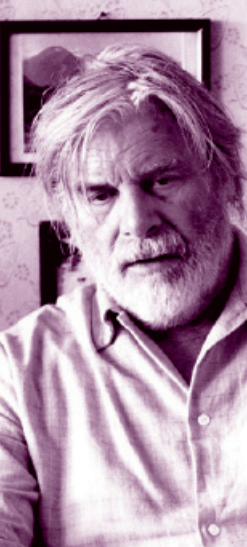
Oktober November

Österreich 2013, Buch und Regie: Götz Spielmann, mit Nora von Waldstätten, Ursula Strauss, Peter Simonischek, DCP, 114 Min.

Der bevorstehende Tod ihres Vaters führt zwei Schwestern wieder zusammen, die völlig unterschiedliche Wege im Leben eingeschlagen haben: Sonja lebt als erfolgreiche Schauspielerin in Berlin. Sie hat einst die Gastwirtschaft der Eltern in der österreichischen Provinz verlassen, während ihre ältere Schwester Verena im Dorf geblieben ist, um dem Vater nach dem frühen Tod der Mutter beizustehen. Mit ihrem gutmütigen Ehemann hat Verena einen gemeinsamen Sohn im Grundschulalter. Als der Alte einen Herzinfarkt erleidet, ist sie zur Stelle und es gelingt, ihn ins Leben zurückzuholen. Durch die Erfahrung der Todesnähe scheint der eigentlich widerborstige Patriarch plötzlich altersmilde geworden und mit sich im Reinen zu sein...

Götz Spielmanns („Revanche“) stiller, sehr intensiver Film stellt anhand von verschiedenen Lebensläufen mit erstaunlicher Selbstverständlichkeit sehr präzise Fragen nach menschlicher Identität, nach Essenz und Existenz. Ohne aufgesetzte Oberflächendramatik und nicht ohne leisen Humor geht es auch um das Sterben und den Tod, der zum Leben dazugehört. www.oktober-november.at

Wir zeigen diesen Film im Rahmen der Reihe „Alles hat seine Zeit – Leben und Sterben“.



| November | Mo Di | 17.18. | 20.15 Uhr |

Bestiaire

Kanada/Frankreich 2012, Regie: Denis Côté, DCP, 72 Min., ohne Dialoge

Ein Zeichenkurs, ein Safaripark in Quebec und die Werkstatt eines Tierpräparators: drei Schauplätze, wo sich Mensch und Tier begegnen. – Wie kann man Tiere filmen, ohne ihnen ihre undefinierbar-unergründlichen Eigenschaften und Eigenartigkeiten zu nehmen? Wie betrachten wir Tiere und wie schauen sie zurück? Fragen, denen der Franco-Kanadier Denis Côté in seinem höchst ungewöhnlichen, kommentarlos-kontemplativen Tierfilm nachgeht und dessen unbewegte Kamera von einem genau festgelegten Punkt aus Tiere aufnimmt, die – wie es ihnen gerade passt – den Bildausschnitt betreten und verlassen. Der Film soll wie der Blick eines sechsjährigen Kindes sein, das in einem Bestiarium blättert und begeistert auf jeder neuen Seite ein anderes Tier entdeckt, sagt Côté. www.arsenal-berlin.de/distribution/news/einzelsicht/article/3915/2808.html



| Dezember | Mo Di | 1.2. | 20.15 Uhr |

Tao Jie – Ein einfaches Leben

Hongkong 2011, Regie: Ann Hui, mit Deanie Yip, Andy Lau, DCP, 117 Min., mehrsprach. O.m.U.

Ein Leben lang hat Fräulein Tao (Tao Jie) als Haus- und Kindermädchen für drei Generationen der wohlhabenden Familie Leung in Hongkong gearbeitet. Nachdem die meisten Familienmitglieder in die USA emigriert sind, führt sie den Haushalt allein für den übrig gebliebenen Roger, einen Mittvierziger, Junggesellen und erfolgreichen Filmproduzenten. Als Fräulein Tao einen Schlaganfall erleidet, wird Roger klar, was sie ihm bedeutet, und kümmert sich um sie...

Ann Hui, die Grande Dame des poetisch-realistischen Hongkong-Kinos, erzählt in ihrem angenehm vor sich hin mäandernden Film von einem Altern in Würde und von Fürsorge als Essenz eines gelungenen Lebens. Souverän entspannt hält sie die Balance zwischen verschiedenen Tonlagen, kippt immer wieder vom Tragischen ins Komische, ist dabei manchmal fast schon unverschämte sentimental, um im nächsten Moment wieder nüchtern realistisch zu sein. www.fugu-films.de

Wir zeigen diesen Film im Rahmen der Reihe „Alles hat seine Zeit – Leben und Sterben“.



| Galerie im Schaukasten | in der Bindstraße |

Assemblage No.1 *

Haben Sie es schon bemerkt? Unsere kleine Galerie ist seit kurzem Schauplatz ungewöhnlicher Begegnungen. Zu den bereits vorhandenen gesellen sich fortwährend neue Objekte. Wer genau hinsieht, spürt wie sie allmählich miteinander in einen Dialog kommen.

*Assemblage = aus verschiedenen Materialien zusammengefügtes Kunstobjekt

Weiße Wand empfiehlt...

Im November gibt es wieder neue DVDs für die Stadtbücherei im Kornhaus zum Ausleihen.

Avé, Bulgarien 2011, von Konstantin Bojanov
Der Glanz des Tages, Österreich 2012, von Rainer Frimmel und Tizza Covi
Vaters Garten – Die Liebe meiner Eltern, Schweiz 2013, von Peter Liechti

Ich werde Mitglied

- Ich werde Fördermitglied, für einen Jahresbeitrag von 32,- Euro unterstütze ich die 'weiße wand e.v.'
- Ich möchte aktives Mitglied werden, für einen Jahresbeitrag von 32,- Euro unterstütze ich die 'weiße wand e.v.', habe volles Stimmrecht bei Mitglieder-versammlungen und erkläre mich gleichzeitig bereit, bei Bedarf und nach Absprache bestimmte Vereinsaufgaben zu übernehmen.

Alle Mitglieder haben außerdem folgende Vorteile:
• ermäßigter Eintritt für alle Filme der 'weißen wand' (5 Eur statt 6 Eur)
• das aktuelle Programm wird zugeschickt
• kostenlose Ausleihe von DVDs aus der Reihe 'weiße wand empfiehlt' in der öffentl. Bücherei Wangen

Einzugsermächtigung
Hiermit ermächtige ich die Kulturinitiative 'weiße wand e.v.' einen Beitrag von jährlich 32,- Euro von meinem Konto per Lastschriftverfahren einzuziehen. Diese Ermächtigung kann von mir jederzeit widerrufen werden.

Name und Anschrift:
IBAN.: BIC:
Name der Bank:.....
Ort / Datum / Unterschrift:

neugebauer_b_wangen

Weiße Wand Unabhängige Initiative für Film und Kultur e.V. www.weisse-wand.info
Postfach 1202 88228 Wangen oder Christof Bilger Tel. 07522 29860 mail@weisse-wand.info

